

Hauskreis - Infobrief zum 07.06.2016

Themenreihe: „Dankbar leben lernen“

- 7.6. Undankbaren Menschen Gutes tun Lk 6,32-35
- 21.6. Dankbarkeit als Grundeinstellung 1.Thess 5,16-19
- 5.7. Aus mir kommt nichts Kol 3,17
- 19.7. Nachholtermin

Infos/zur Gebetsbegleitung

- ◆ Sommerfest in Ascheberg 12.6. Infos/Anmeldung auf unserer Internetseite oder per ausliegendem Flyer.
- ◆ Jasis-Seminar 18.6. mit Thomas Härry „Bitter or Better?“
- ◆ Für die 2 Wohnungen im Neubau Wilhelminenstr. 5 suchen wir Mieter. Vorrangig ergeht das Angebot gemeindeintern, und es wäre uns lieb, wenn die Vermietung einer Wohnung (auch der ehem. Küsterwohnung, wo jetzt noch die Büros sind), mit einer Art Hausmeistertätigkeit gegen Mietreduktion etc. verbunden werden könnte.

Zum Thema:

Ihr habt euch eingesetzt und verausgabt und es kommt nichts zurück? Keine Geste und kein Wort der Dankbarkeit? Ärger und Unwillen wären die normale Reaktion. Nur zu verständlich. Aber wie wäre es mit einem „Jetzt erst recht?“ Jesus fordert uns in der Bergpredigt auf, Menschen zu lieben, ihnen Gutes zu tun und Dinge zu verleihen, ohne etwas Ähnliches zu erwarten. Daran erst zeigt sich die Güte Gottes. Eine enorme Herausforderung zur Liebe an den Undankbaren, die da auf uns wartet.

Anregungen:

- Wer hat schon etwas verliehen und nicht wiederbekommen? Oder wer weiß, dass er etwas Ausgeliehenes noch bei sich zu Hause rumliegen hat? (*vielleicht hat der HK-Leiter ja einen Gegenstand dieser Art zu Hause, der als Anschauungsmaterial dienen kann*)
- Was würdest du (neben der Ehefrau ☺) unter keinen Umständen verleihen?
- Lest Lukas 6,32-35
- Legt auf einer Skala von 1 bis 10 fest, wie sehr ihr euch durch diesen Text herausgefordert fühlt (1 = unterfordert, 10 = extrem überfordert)
- Den Unsympathischen lieben, dem Undankbaren wohl tun, dem Unzuverlässigen etwas leihen – welche dieser drei Aktivitäten ist euch schon gelungen? Welche fiel euch am schwersten?
- Womit begründet Jesus in diesem Abschnitt der Bergpredigt die Aufforderung zu guten Taten?
- „Undank ist der Welt Lohn“ – stimmt das in euren Augen und ist es in der christlichen Gemeinschaft besser als in der Welt?
- Die Forderung, seine Feinde zu lieben und den Unzuverlässigen etwas auszuleihen, kann von diesen ausgenutzt werden. Wie schützt man sich davor?
- Welchen Menschen hast du gerade vor Augen, der dir querliegt und der deine Güte und Hilfe brauchen könnte? Fang an, für diesen Menschen zu beten und, wenn es sich ergibt, ihm Gutes zu tun.

A.Fey